



Sommerzeit Ferienzeit!

Reisen, Baden, Wandern oder einfach nichts tun! Gerade wie geplant oder einfach wies kommt!
Beim Männerturnverein läuft aber auch in dieser Zeit einiges. Einfach anders.

Das beliebte, gutbesuchte Sommerprogramm mit Grillieren im Hüslenmoos sowie Minigolf und Boccia im Mooshüsli kommt immer sehr gut an und ist beim Organisator Heinz schon fast zur Pflicht geworden.

Am Turner- und Seniorenstamm spürte man nichts von Ferienabsenzen. Im Gegenteil zusätzlich trafen sich einige Kameraden zu gemütlichen Jass-Nachmittagen bei Milly.

Für unser 100 Jahr Jubiläum im nächsten Jahr sind natürlich auch in dieser Zeit einige Kameraden, im Hintergrund fleissig am Arbeiten.

Und wie es so ist kommt unsere Fahne ungeachtet der Ferienzeit, bei Freud und Leid zum Einsatz. So zum Beispiel wieder an der 1. Augustfeier im Gersag. Wo nebst unserer Fahndelegation viele Emmer und ein Dutzend Emmensträndler teilnahmen.

Ich wünsche allen eine schöne Herbstzeit und bleibt gesund und fit
Leo



NiedErberger

Ihr Elektriker · Tel. 041 289 60 70
niederberger-elektro.ch

zemp
SANITÄR AG

SHIMANO
SERVICE CENTER



Simply
the Best

SAGER-2RAD

LOOSLI

KÜCHENBAU & INNENAUSBAU AG
Eichweid 12 · 6203 Sempach-Station

MTV-Emmenstrand, André Duner, Präsident, Riffighalde 11, 6020 Emmenbrücke, www.mtv-emmenstrand.ch

Redaktion Newsletter: Leo Oberholzer, E-Mail: leo.oberholzer@bluewin.ch



MTV Emmenstrand
CH-6020 Emmenbrücke

Emmenbrücke, 16. Juli 2025



Liebe Turnkameraden

Mit grosser Trauer geben wir bekannt, dass

Schwegler Hans

20. November 1946 – 11. Juli 2025

von uns gegangen ist.

Im Jahr 1995 trat Hans unserem Männerturnverein bei und prägte ihn in den letzten drei Jahrzehnten mit seinem Einsatz und seiner herzlichen Art nachhaltig.

Von 2003 bis 2016 übernahm er das Amt des Kassiers und führte die Finanzen mit höchster Zuverlässigkeit und Sorgfalt. Für diese 13-jährige Vorstandstätigkeit wurde ihm 2016 die Ehrenmitgliedschaft verliehen – eine Auszeichnung für seinen unermüdlichen Einsatz und seine Loyalität gegenüber dem Verein.

Hans war nicht nur als Funktionär aktiv, sondern auch eine feste Grösse im Training. Seine regelmässige Teilnahme sicherte ihm zahlreiche Probenbesuch-Auszeichnungen. Vor seiner Zeit als Turner glänzte er als Leichtathlet, insbesondere im 400-Meter-Lauf, und zeigte auch als Jugileiter grosses Engagement.

Wir verlieren in Hans einen ausgesprochen geselligen und immer hilfsbereiten Kameraden. Egal bei welchem Anlass – sei es beim Auf- und Abbau, der Organisation von Festen oder bei spontanen Einsätzen – Hans war da.

Darüber hinaus begeisterte er uns im ehemaligen MTVE-Kochkurs mit seinen Kochkünsten. Seine Liebe zum Gesang brachte er im Polizei-Männerchor und im Turner-Chörli mit unvergleichlicher Stimme und Passion ein.

Wir werden Hans Schwegler in dankbarer Erinnerung behalten. Sein Wirken und sein Wesen haben unseren Verein nachhaltig bereichert. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahe waren.

Gratulationen:

Wir gratulieren allen Kameraden ganz herzlich zu ihrem speziellen Geburtstag und wünschen ihnen Glück, gute Gesundheit und viel Gefreutes!

Lötscher Adolf	04.08.1950	75 Jahre
Ineichen Hansruedi	13.08.1950	75 Jahre
Weber Margrit	15.08. 1945	80 Jahre
Weber Guido	02.11.1955	70 Jahre



Grillabend im Hüslenmoos



Am letzten Mittwoch, den 16. Juli, waren die Mitglieder des MTV Emmenstrand zum zehnten Mal zu Gast auf dem Vorplatz der Schiessanlage Hüslenmoos. Angesagt war die erste der beiden Ferien-Aktivitäten, das traditionelle Grillfest. Ein kleines Jubiläum durfte gefeiert werden. Begonnen hatte diese Story im Jahr 2016. Dank der guten Beziehungen von Fred Bucher zu den Schützen und im speziellen zu Walter Hauser, erhielten wir die Erlaubnis, die perfekte Infrastruktur des Schiessstandes zu benutzen. Tische, Bänke, Gasgrill, Kaffeemaschine, Kühlschrank, Toiletten - alles war vorhanden. Bei diesem 'Deal' galt das bewährte Prinzip 'Geben und Nehmen'. Motivierte Kameraden unseres Vereins erklärten sich jeweils spontan bereit, die Schützen bei ihren Anlässen tatkräftig zu unterstützen.

Dieses Jahr spielte der Sommer ein bisschen verrückt, von einem Extrem ins andere. Es herrschte eine lange Hitzewelle. Ausgerechnet an diesem Abend begann es relativ früh zu regnen. Das störte zwar niemanden allzu sehr, denn wir hatten ein schützendes Dach über dem Kopf. Es kühlte sogar angenehm ab. Die Natur, vorwiegend die Pflanzenwelt, litt stark unter der durch die Hitze verursachten Trockenheit.



38 Personen fanden den Weg ins Hüslenmoos, darunter ein paar Gäste, um Geselligkeit zu finden und Kameradschaft zu pflegen, um miteinander Spass zu haben.

Ein solches Vorhaben konnte nur gelingen, wenn Leute wie Heinz Eichenberger mit seinen 'Guten Geistern' die Herausforderung zur Organisation akzeptierten: Carmine Colangelo (Grilleur), Adolf Lötscher (Küchenmanager), Walter Keller, Hans Wigger, Roland Baumann, Gerri Ernst und Hansruedi Ineichen. Sie halfen im Service und waren für das Aufstellen der Tische und Bänke, das Reinigen und Versorgen der Küchenobjekte sowie am Schluss für das Zusammenklappen und Versorgen der Tische und Bänke zuständig.

Kurz nach dem Apéro begrüßten der Präsident André Duner und sein Vice Heinz Eichenberger die anwesenden Kameraden und Gäste. André bedankte sich herzlich bei Heinz für die tadellose Organisation und seinen treuen Helfern für ihren Einsatz. Die beiden sprachen auch allen Sponsoren ihren herzlichen Dank aus. Ohne sie hätte unser Portemonnaie nicht geschont werden können. André hatte noch das Bedürfnis, uns über den unerwarteten Hinschied unseres lieben Kameraden Hans Schwegler zu orientieren, was natürlich einen langen Schatten auf diese Veranstaltung warf. Hans gehörte viele Jahre lang zu den treuesten Helfern. Er ruhe in Frieden.



Alles was es für ein gediegenes Grillfest an kulinarischen Köstlichkeiten brauchte, wurde von grosszügigen Sponsoren besorgt. Einfach phänomenal! Ruedi Klay offerierte gemischte Nüssli zum Apéritif. In Margrits Auto lagen drei grosse Bleche mit zwei hervorragenden Käsekuchen zum Apéro und einem feinen Apfelkuchen zum Dessert. Die drei Jubilare Hansruedi Ineichen, Manfred Messerli und Adolf Lötscher (alle 75) und Xaver Bächler (80) teilten sich die Kosten für das Essen und die Getränke auf. Adolf Lötscher kreierte 'seine' Curry-Sauce für die Würste und verteilte noch 'viereckige' Petits-Beurres' (Butterkekse). Franz Lötscher's Beitrag war die 'legendäre' Crème Brûlée. Auch Bruno Bucher spendierte einen fruchtigen Kuchen und Elly Ronchetti steuerte eine Flasche Zwetschgen-Geist bei. Allen Sponsoren gebührt für ihre Grosszügigkeit ein grosser Dank.





Zur Unterhaltung durfte auch unser Chörli unter der Leitung von Werner Niederberger nicht fehlen. Es gab einige bekannte Lieder zum Besten wie «Mein Hut der hat drei Ecken», «Happy Birthday», «Lebe, liebe, lache!», «Abendfrieden». Ein schönes Lied zum Andenken an die Verstorbenen, «Hans Spielmann», ein sehr altes Lied. Zu einem späteren Zeitpunkt wurden noch weitere Lieder intoniert wie «Bajazzo» oder «Ein Bier». Es gab nicht nur Zugaben, auch viel Applaus.

Der Grillabend war auch dieses Jahr ein voller Erfolg. Er ist eine der besonderen Gelegenheiten, bei denen auch die älteren, nichtturnenden Kameraden mitmachen und sich amüsieren können.

Zur vorgerückten Stunde lichteten sich die Reihen langsam. Bis zum nächsten Jahr, an gleicher Stelle.



Bericht: Herbert Unternährer

Fotos: Peter Fahrni

2. Ferien-Event Minigolf / Boccia



30. Juli 2025. Treffpunkt um 18.30 Uhr bei der Minigolf-Anlage Mooshüsli. Gut zwei Dutzend Kameraden nahmen an diesem Ferien-Ereignis teil.

Heinz Eichenberger war einmal mehr für die Organisation verantwortlich, die restlos geglückt war.. Gratulation und herzlichen Dank!

Auch Petrus hatte volles Verständnis und verschonte uns vor starken Regengüssen.

Im Fokus standen am Mittwochabend **Minigolf und Boccia**, zwei sogenannte Präzisionssportarten, die auch für Hobbysportler wie uns bestens geeignet sind, für uns aber vor allem Geselligkeit und Spass bedeuten.



Die Alternative für Minigolf hiess Boccia mit **Jörg chneider**. Acht Kameraden meldeten sich spontan bei ihm. Offenbar ging alles sehr schnell: Diese wurden mit Bahn, Kugeln, Messgerät, den wichtigsten Regeln und einigen technischen Feinessen konfrontiert.



Bei meinem Blitzbesuch fiel mir auf, dass alle acht Teilnehmer, auf zwei Bahnen verteilt, bereits intensiv am Spielen waren, je zwei gegen zwei. Alle waren 'voll bei der Sache' und die Spielfreude überwog. Jörg's Instruktionen der vier früheren Jahre schienen Früchte zu tragen. Eine gewisse Routine und Begeisterung waren zu spüren, sogar Abstände von Kugeln zum Pallino wurden gemessen! Es ist Jörgs Verdienst, die Männer derart zu motivieren. Auch ihm gebührt ein herzlicher Dank.



Bei dieser italienischen Variante des Boule-Spiels dreht sich alles um den Pallino, der gesetzt werden muss. Ziel ist es, die Kugel möglichst nahe an diesen Winzling heranzutasten. Feingefühl, aber auch ein bisschen Mut, sind gefragt, speziell beim Wegschiessen einer gegnerischen Kugel, um den Abstand für diese zum Pallino zu vergrössern. Beim Minigolf sind ebenfalls Feingefühl und ruhige Hände Voraussetzung, um die notwendige Präzision anzustreben. Die geringste Abweichung von der Ideallinie - und das gilt für die meisten Bahnen - führt dazu, dass der Ball blitzschnell um das angepeilte Loch 'tanzt' und in eine völlig falsche Richtung wegsaust. Die Maximalpunktzahl 7 auf einer Bahn ist bald einmal

erreicht, was natürlich Auswirkungen auf das Gesamtergebnis hat. - und vielleicht auch im Moment ein bisschen 'wehtut'. Überraschungen sind wohl an der Tagesordnung. Wer nach 18 Bahnen am wenigsten Punkte gesammelt hat, steht als Sieger fest.



Nach 'getaner Arbeit' auf den Wettkampfstätten dislozierte man zu Milly ins 'Rossmoos', um ein kühles Bierchen, vielleicht auch zwei, zu geniessen. Auch das passende Salami- oder Schinken-Sandwich war eine Option.

Nach zwei gelungenen Ferien-Events treffen wir uns ab Mitte August wieder in der Halle zur ersten Turnprobe. Die Spielfreude und der gesellige Kontakt sind hoffentlich noch lange nicht verblasst. Freuen wir uns auf ein spannendes neues Vereinsjahr, das Hundertste.

Kurzbericht: Herbert Unternährer.

Fotos: Peter Fahrni u. Herbert Unternährer

Herbstwanderung 2025

13. September



Als Nachfolger unseres verstorbenen Wanderführers Willy Frei hatte sich Max Siegrist vor 10 Jahren bereit erklärt, diesen Posten zu übernehmen.

Alle Wanderungen verdienen das Prädikat «erfolgreich, interessant, abwechslungsreich». Max war und ist für den Verein ein Glücksfall.

Für 2025 entschied er sich für die Region 'Luzerner Hinterland'. Auch dieses Mal erlebten die 30 Kameraden ein wenig bekanntes Fleckchen Heimat. Nach einer Fahrt mit dem Bus der Rottal AG nach Grosswangen nahmen 24 Wanderer die Strecke nach Südwesten. über flaches Gelände, vorbei an stattlichen Bauernhöfen, unter die Füsse.

Nach einer knappen Stunde lag ein natürliches, 181 Meter hohes 'Hindernis', die Chlämphöchi, vor ihnen, um überwunden zu werden. Oben angekommen, gab es zunächst einen wohlverdienten Apéritif. Zwei, drei Kameraden zogen eine Flasche Weisswein aus ihren Rucksäcken, dazu gab es das übliche Apéro-Gebäck. Ein herrliches Panorama in die Berge breitete sich aus. Über dem westlichen Abhang schweifte der Blick zum Wanderziel, dem Städtchen Willisau. Dann ging's bergab, mehrheitlich durch den Wald. Wanderstöcke waren gefragt, um unten heil anzukommen. Schliesslich passierte man den Bahnhof Willisau. Den Schlussabschnitt bildete die Bahnhofstrasse zum Willisauer Untertor. Von dort war es nur noch ein kurzer Sprung über die Hauptgasse bis zum Restaurant 'Schlüssel' ganz in der Nähe des Oberthors.



Um 10 Uhr starteten die sechs Nicht-Wanderer beim Bahnhof Emmenbrücke. Mit der S-Bahn erreichten wir Sursee und anschliessend per Bus den Bahnhof Willisau. Auf dem Kirchenplatz angekommen, setzten wir uns an einen Tisch im Strassen-Restaurant Schlüssel und genossen ein kühles Bier. Von hier aus hatten wir einen ausgezeichneten Überblick über das spätmittelalterliche Städtchen. Bewundernswert sind die drei 7-eckigen Brunnen mit einem kleineren Zweitbrunnen, was sehr selten vorkommt. Ihre Quellen waren innerhalb der Ringmauern am Schlossberg. Wasser war schon damals **das** Lebenselixier der Bewohner. Die modernen Brunnenfiguren zeigen neben der Madonna mit Kind die beiden 'Kirchenpatrone Petrus und Paulus.

Es dauerte noch eine Zeitlang, bis die Wanderer eintrafen. Im Saal des 'Schlüssels' genossen wir eine feine Pizza, gebacken im Holzofen, die individuell ausgewählt wurde, oder eines von zwei Tagesmenüs. Es ging schon ein wenig chaotisch zu und her beim Service-Personal, bis alle bestellt hatten und auch bedient wurden. Und die sechs Nicht-Wanderer hatten ja den Vorrang wegen der anstehenden Stadtführung. Zu guter Letzt kam auch Max noch zu seiner wohlverdienten Pizza.

Nach dem Kaffee, den der Verein offeriert hatte, den ich noch verdanken möchte, gab uns Robert Rumi, ein Dienstkamerad von Max und ehemaliger Lehrer aus Willisau, eine kurze Einführung zur Geschichte Willisaus und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

Erstmals urkundlich erwähnt wurde Willisau im Jahr 1101. Die Freiherren von Hasenburg besaßen in und um Willisau ansehnlichen Grundbesitz. Sie hatten auch die Patronatsrechte der Kirche. Bis zum Erlöschen des Geschlechts war stets ein Hasenberger Kirchenherr.

Willisau stand viermal in Flammen. Im 14. Jahrhundert wurde die Stadt unter der Herrschaft Herzog Leopolds III. von Österreich zweimal abgeackelt. Der erste Brand im Jahr 1375 sollte verhindern, dass Willisau in die Hände eines feindlichen Söldnerheeres geriet, der zweite, der nur 11 Jahre später ausbrach, am Tag vor der Schlacht bei Sempach 1386, wurde gelegt, weil die Willisauer als zu wenig österreichfreundlich galten. Zwei weitere Stadtbrände 1471

und 1704, die Willisau fast vollständig zerstörten, konnten die Entwicklung der Stadt nicht aufhalten.

Die eigentliche Besichtigungstour begann bei der Heiligblut-Kapelle. 1854 wurde eine dekorative Holzdecke eingebaut, ähnlich wie im Hergiswald.

Durch die Grösse und dominante Lage beherrscht die Pfarrkirche schon von weitem sichtbar das Stadtbild von Willisau. 1995 kam es zur umfassendsten Innen- und Aussenrenovation. Die Zielsetzung war es, den ursprünglichen Charakter der klassizistischen Pfeilerhallenkirche zurückzuerhalten. Am östlichen Ende des Firstes thront der Kupferturm aus der Zeit von 1928/29. Der zunächst umstrittene monumentale Glockenturm (Fremdkörper) steht heute unter Denkmalschutz. Er ist Ersatz für einen zierlichen Dachreiter. Nach archäologischen Ausgrabungen wurde

bestätigt, dass es mindestens vier kleinere Vorgängerkirchen gab. Auf ein Detail besonderer Art macht uns Robert noch aufmerksam: Hinter der Kirche, in einer Mauernische, wurden früher Kinder, die tot geboren wurden und nicht getauft waren, entsorgt.⁶

Das Rathaus wurde nach dem Stadtbrand 1704 als Kaufhaus erbaut. Das Willisauer Ellenmass (63 cm) ist beim Eingang angebracht. Das Erdgeschoss wurde bis 1956 als Schlachthaus genutzt - ältestes seiner Art in der Schweiz. Am Ende der kurzen, aber spannenden Führung gab uns Robert Rumi noch einen W-Spruch zum Besten: «Wie wettid d' Willisauer Wöschwieber wissi Wendle wäsche, wenn d' Weggere wisse Wy wär?»



Max Siegrist als begnadeter Wanderleiter hatte zum 11. Mal die traditionelle Herbstwanderung des MTV Emmenstrand vorbereitet und durchgeführt und hatte damit grossen Erfolg. Alle waren begeistert. Dieses Erlebnis dürfte noch lange in den Köpfen hängen bleiben. Auch die Nicht-Wanderer kamen auf ihre Rechnung. Herzlichen Dank, Max, für deinen Einsatz, dein Engagement. Der Präsident André Duner war ebenfalls erfreut, doppelte nach mit seinem Dank und betonte, wie schön es doch in der Nähe sein kann. Man müsse nicht immer nur die Weite suchen. Ich bin sicher, dieser Tag hatte es ihm angetan. Nicht vergessen möchte ich Robert Rumi mit seinen fundierten, humorvollen Ausführungen.

Nach einem gemeinsamen Spaziergang zum Bahnhof Willisau brachte uns die BLS wohlbehalten über Wolhusen und Luzern nach Hause.

Es lebe die Herbstwanderung 2026, im Jubiläumsjahr - 100 Jahre MTV Emmenstrand.

Bericht: Herbert Unternährer

«ämmesträndler» - «Newsletter» - Internet «www.mtv-emmenstrand.ch» ...!

Ja alles ist in Bewegung und verändert sich. Nicht alles ist schlechter, nicht alles besser, einfach anders! Auch Neues wird sofort auf Webseiten und Handys verbreitet. Was gedruckt wird ist bereits alt, schon einmal irgendwo gesehen oder gelesen. Zeitungen werden abbestellt nicht nur aus Spar- und Umweltgründen.

Veranstaltungen, Neues, Geburtstage, Feste, Beachtenswertes oder sonst was vom Männerturnverein Emmenstrand ist immer super schnell auf unserer Webseite.

Berichterstatern, Fotografen und dem Webmaster gehört dafür ein grosses Lob und ein Dankeschön!

Das nächste Jahr, das Jubiläumsjahr wird mit einer Festschrift, die an der GV 2025 abgegeben wird angekündigt und unter anderem auf unserer Webseite intensiv begleitet.

Das ist für mich eine Gelegenheit und ein Grund, nach 13 Jahren und 53 Ausgaben den Newsletter einzustellen.

Ich danke einfach allen die irgendetwas mit dem Newsletter zu tun hatten. Es hat mir wirklich Spass gemacht!

Bleibt gesund und fit.

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Leo.